

The subscription price for the regular weekly issue of 16, or 20 pages appearing every Wednesday \$2.00 per year in advance. Subscriptions for the Saturday special issue "Extra-blatt" \$1.00 yearly in advance. Address: "The Courier," P. O. Box 308, Regina, Saskatchewan, or at 1837 Halifax St., Regina. "Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German Canadians in urban and country districts throughout the Canadian West. German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade! Advertising rates on application.

is the leading German paper in Canada. Subscription price for the regular weekly issue of 16, or 20 pages appearing every Wednesday \$2.00 per year in advance. Subscriptions for the Saturday special issue "Extra-blatt" \$1.00 yearly in advance. Address: "The Courier," P. O. Box 308, Regina, Saskatchewan, or at 1837 Halifax St., Regina. "Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German Canadians in urban and country districts throughout the Canadian West. German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade! Advertising rates on application.

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

9. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 16. Februar 1916

16 Seiten

Nummer 16

## Der konservative Abgeordnete Bradshaw

flagt die liberale Scott-Regierung und die liberalen Abgeordneten im Provinzial-Parlament Saskatchewan's an; kann aber gegen keine einzige Person eine bestimmte Anklage erheben und muss sich eine gründliche Abschrift fallen lassen

Jan. Berlau der Debatten, die in wichtiger Weise im Provinzial-Parlament von Saskatchewan zu Regina stattfanden, trat endlich das große Komitee ein, das die konservative Partei der Regierung seit langer Zeit mit den ihr eigenen Käuferchancen und Verkaufsmöglichkeiten verargt hatte. Der einzige Vorsitzende des kleinen Komitees konservativer Abgeordneter, J. E. Bradshaw von Prince Albert, stellte den Antrag, dass unter Würde im anschließenden Bericht über die Verhandlungen der letzten Woche in aller Hingabe wiedergaben werden und der die Einwirkung einer hingerichteten kanadischen Unternehmung aufdringen müsste, um Anklage gegen die liberale Regierung und die liberalen Abgeordneten zu erheben. Schon zu der Zeit der Erörterung des Antrags wünschte Bradshaw, dass er eine demütige Bemerkung ausstrecken möchte, dass er es nicht kann. Als in der Debatte, die der Einvernehmen des Antrages folgte, Bradshaw angeworfen wurde, die Position zu nehmen, gegen die die anderen Abgeordneten nichts tun könnten, wusste er selbst zugeben, dass er dies nicht kann. Die Vertreter der liberalen Regierung antworteten mit Recht darauf hin, dass man durch keine Unterhaltung einleiten könne, wenn man keine angemessenen Personen hat. Alle Einzelheiten über die Debatte finden unter Ziffern in den anschließenden Berichten über die Parlamentsverhandlungen. Sie können hier nur sagen, dass auch ein kurzes Stück zur Konservativen Meinungsfreiheit und politischen Freiheit dazu gehört, die gesamte Regierung und alle liberalen Ab-

geordnete anzuklagen, während Bradshaw und der konservative Abgeordnete von Saskatchewan zu Regina unter diesen eine ganze Reihe durchaus ehlerlicher und ehrenwerte Herren beweisen. Die Konservativen wollen eben, wie es ist, wieder einmal im Drachen sitzen. Die Ereignisse, die sich im letzten Jahre in Manitoba abspielten, lassen sie augenscheinlich nicht mehr ruhig schlafen. Weil in der genannten Nachbarprovinz im vorjährigen Jahr die korrupte konservative Roblin-Regierung wegen grober Vertrügerung gestürzt wurde, glaubte man, dass es ihnen möglich sein wird, das Volk Saskatchewan irre zu führen, wenn sie grundlose und verlogene Anklagen gegen die liberale Scott-Regierung und die Provinz Saskatchewan richten, die seit sechzehn Jahren die Bevölkerung einer ganzen Reihe vorzüglicher Gesetze und eine geschäftsähnliche ehrliche Verwaltung gegeben hat. Dass ihnen dieses politische Mäntelchen gründlich misslungen wird, ist jedem, der die politischen Verhältnisse in Saskatchewan kennt, heute schon klar. Deshalb geben wir zunächst nur noch unserer dachgeschnittenen Überzeugung Ausdruck, dass Admiral Gower auf das Schiff gewesen sei.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse, die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und hatte eine Länge von 410 Fuß und eine Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die mit einem Längen von 410 Fuß und einer Breite von 37,5 Tonnen gehabt und erzeugte eine Geschwindigkeit von 30 Knoten die Stunde. Sie war armiert mit zwölfzölligen Geschützen und führte zwei Torpedorohre. Sie war für große Geschwindigkeit bestimmt und lag in ihren Formen mehr einer Fregatte als einem Kriegsschiff ähnlich. Sie wurde im Jahre 1913 auf den Königlichen Werft zu Chatham auf Stahl gelegt.

Die "Arcturus" war das Admiralschiff der nach ihm benannten Klasse die

## Scharfe Attacke zurückgeschlagen

Gefährlicher Zustand gemildert in rechter Zeit durch "Fruit-a-tives"



Herr J. C. Gaveen

632 Gerrard St. East, Toronto  
Ich war ein Victim für zwei Jahre von akuter Verstopfung und Gas in den Magen. Nachdem griff es meinen Magen an und ich hatte über meinen ganzen Körper Schmerzen, sodass ich kaum gehen konnte. Ich versuchte alle Arten Medizin, aber sie halfen mir nicht. Endlich, auf der Rat eines Freunden, beschloss ich "Fruit-a-tives" zu versuchen. Ich kaufte die erste Packung leichten Zimt und sah hin, dass ich nur 3 Sachets gefunden habe. Ich empfahl "Fruit-a-tives" allen, die vor Verstopfung leiden, es macht nichts wie alut."

Herr J. C. Gaveen

Einfache Verstopfung führt oft zu Geschlechtern. Magenstörungen und belastende Belohnungen des Sehens und Körpers. Wenn Sie an irgend welchen Magenbeschwerden leiden und befinden Sie sich quält, nehmen Sie "Fruit-a-tives".  
50¢ die Packung, 6 für \$2.50. Pro-begründet 25¢. Bei allen Händlern oder portofrei zugesandt von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

## Regina und Umgegend

### Kohlenzufuhr.

Der erste Frachtwagen mit Kohlen auf der G. T. P. Eisenbahn seit Beginn des kalten und stürmischen Wetters erreichte am Mittwoch Morgen Regina. Der Zug enthielt 17 Eisenbahnwagen. Auch mit der G. P. R. angekommen.

### Polizeigericht.

Beide Druntenheit hatten sich John V. Doyle und James Dow vor dem Polizeigericht zu verantworten. John V. Doyle wurde zu \$2.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt, während Dow's Hall verhaftet wurde.

### Besucher des Parlamentsgebäudes.

General John Hughes, der General-Inspektor der weitaus kanadischen Truppen, besichtigte am Dienstag im Begleitung von Major Sifton, Lt.-Colonel Edgar und Bürgermeister Dr. Conon das Parlamentsgebäude. Der General wurde allen Mitgliedern des Hauses vorgestellt, mit welchen er sich längere oder kürzere Zeit unterhielt.

### Verhandlung vertagt.

Unter der Anklage, sich bei einem Grundstücksdeal unter Vorbeigang falscher Tatlagen Geld verschafft zu haben, batte sich George Rae, ein in hiesigen Kreisen bekannter Grundstücksänder vor Distriktsrichter Cannon zu verantworten. Die Verhandlung des Falles wurde auf Dienstag den 24. Februar festgesetzt. Seit seiner Verhaftung ist die Mutter Rae's geforcht und am Mittwoch hielt in Regina Beerdigung worden.

### Quebec Bank wechselt Bürosäume.

Die hiesige Filiale der Quebec Bank wird ihre bisherigen Bürosäume neben dem Canada Permanent Gebäude an der Scarth Straße mit den früheren Bürosäumen der British North America Bank im Darle Block an der 11. Ave. vertauschen. Der Umtausch soll ungefähr Mitte März stattfinden. Bis dahin werden die Räume mit der Neuzzeit entsprechenden Büromöbeln ausgestattet und auch sonst noch veränderte Einrichtungen angebracht werden. Herr Alexander, der Geschäftsführer der hiesigen Filiale der Quebec Bank, wird auch fernerhin die Geschäftsführung der Dominionregierung unterbreiten würde.

### Stadtratswahl.

Um die Kosten der Bürovorwaltung für das Jahr 1916 zu veranschlagen, werden sich die Stadträte am Freitag Abend zu einer geheimen Sitzung zusammenfinden. Zu dieser Versammlung soll nicht nur über die Kosten der Bürovorwaltung sondern über noch andere sehr wichtige Punkte gesprochen werden.

### Fräulein Ethel May, die Gedankenleiterin

Während der ersten drei Tage des Wochens wurde das Publikum, welches das Regent Theater besuchte durch die Fähigkeiten von Fräulein Ethel May in Stannen gefestigt. Diese junge Dame hat nämlich die unübersehbare Gabe, sie gestellte Fragen mit Sicherheit beantworten und Gedankenlesen zu können.

Fräulein May wurde in Chicago geboren, wo sie auch ihre Bühnenlaufbahn begann. Sie reiste während zweier Jahre mit ihrer eigenen Gesellschaft, bis sie sich der Keith Gesellschaft anschloss. Fräulein May besitzt eine besondere Gabe den Lizen-

satz von Verwandten und verloren gegangenen Gegenständen herzustellen.

In der Michigan Universität fragt sie ein Professor, während ihres Aufenthalts nach einem verloren gegangenen Formular und beantwortet Fräulein May die Frage des Gelehrten richtig und mit Sicherheit.

### Parlamentsgebäude wird schärfer bewacht

Durch das Abbrechen des Parlamentsgebäudes in Ottawa veranlaßt hat auch die Saskatchewan Regierung Vorkehrungen getroffen, um das Eindringen von Feuer oder Brandstiftung zu verhindern. Die Wachtmeister, welche die Pflicht haben das Regierungsgebäude zu bewachen, sind verdoppelt worden. Natürlich sollen die Angestellten, die Mitglieder des Hauses sowie die Besucher nicht durch diese Wachen belästigt werden.

### Maschinenkleinlauftante senden eine Delegation zur Regierung

Eine Delegation der Maschinenkleinlauftante der Prov. wurde am Mittwoch von den landwirtschaftlichen Komitees der Provinsregierung empfangen. Die Anfrage der Delegation ist, der Regierung Vorhaltung beizufügen, um die Ausweitung der Maschinenkleinlauftante zu machen, da dieses Gefecht nach Ansicht der Maschinenhändler einige Mängel in Unigungen der Händler aufweist. Herr Firth, Secretary of State, hat die Vorhaltung bestätigt.

### Freigesprochen

Unter der Anklage sich gegen das Bohlhabende gingen zu haben, batte sich die Druggists' Syndicate Ltd., welche Kennedys Tonie Port favorisiert, vor Richter Graham zu verantworten. Die Anklage war von der verantworteten Polizei erhoben worden. Nach eingehender Unterhöhung des Falles kam Richter Graham zu der Überzeugung, daß hier eine Gesetzesübertretung nicht vorliege und wurde die Anklage sofort freigesprochen.

Eine der Würfungen dieser Verordnung wird jedenfalls sein, daß die Bohlhabenden gern geworden werden, bevor sie abgelegte Kleider wieder hervorrufen und anzulegen, ob sie nun in der Mode sind oder nicht. Die Armeren aber, welche über keine abgelegte Garderobe verfügen, werden natürlich besonders schweren Strafen ausgesetzt.

Die Anklage war von der verantworteten Polizei erhoben worden.

Nach eingehender Unterhöhung des Falles kam Richter Graham zu der Überzeugung, daß hier eine Gesetzesübertretung nicht vorliege und wurde die Anklage sofort freigesprochen.

Die Zeitung meint im allgemeinen auf die Tatsache hin, daß sich im Reich grohe Quantitäten der exproprierten Artikel befinden, deutet aber, daß angedeutet der Unifiditheit der Kriegsdauer die Regierung weise getan habe, zu handeln, ehe es zu spät gewesen wäre.

### Schul "Trustees" versammeln sich in Marsch

Die jährliche Konvention der Saskatchewan Schul "Trustees" Vereinigung wird hier in Regina am Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. März stattfinden. Das Programm, auf welches wir noch später zurückkommen, verprüft sehr interessant zu werden.

### Lient. W. J. Patterton nimmt von seinen Collegen Abschied

Lient. Wm. J. Patterton verließ am Dienstag Abend Regina um eine Offizierskursus in Winnipeg zu übernehmen. Lient. Patterton war seit einer Reihe von Jahren als Superintendent bei der Abteilung für ländliche Telefonie für die Provins angestellt. Herr Patterton, welcher ständig an einem Offizierskursus in Winnipeg teilnahm, erhielt sein Patent und wurde letzte Woche dem 10. G. W. R. zugeteilt.

Zum Abschied verabschiedeten sich am Dienstag die Angestellten der Abteilung und einige von Herrn Patterton Freunden im Hauptbüro der Abteilung im Parlamentsgebäude und überreichten dem jungen Soldaten 3 Urkunden der Verehrung eine goldene Taschenuhr. Auf eine Anfrage eines seiner Kollegen, dankte Herr Patterton mit bewegten Worten, indem er die Hoffnung ausdrückte, bald zu seinem Vater zu kehren.

Der Deputation

Eine Deputation von Juristen der Stadt wurde am Mittwoch Radfertigung von Hon. J. A. Calder empfangen, um mit ihm über die Errichtung eines Obergerichts für Berufungsangelegenheiten für die Provins zu verhandeln. Die Delegation, deren Sprecher Herr J. A. Frame war, wies darauf hin, daß die nötigen Beratungen sofort veröffentlicht werden sollten. Hon. J. A. Calder war der Ansicht, daß, bevor nicht ein Abkommen zwischen der Provincialregierung und der Dominionregierung getroffen sei, es nicht ratsam wäre, die Berufungsinstanz zu veröffentlichen. Dr. Frame der Unterredner, machte Hon. Calder bekannt, daß Premier Scott, welcher jetzt in Ottawa wäre, die Angelegenheit der Dominionregierung unterbreiten würde.

### Die Konfiszierung von Kleiderstoffen

Berlin, über London. — Das weitreichende Expropriations-Decret, welches mit dem 1. Februar in Kraft tritt, betrifft heimlich alle Produkte der Textil-Industrie, ob nun fertig gestellt oder noch in der Fabrikation begriffen, in Stück. Es bezieht sich auf Stoffe, welche aus Tierhaarern hergestellt werden, als Wolle, Kamelhaar, Kaschmir etc., ebenso wie auf Pflanzenfasern, wie Flachs, Hanf und Baumwolle. Besonders aber hat das Decret Bezug auf Stoffe, die sich zu Kleidern für Heer und Marine, für Regierungsbeamte und Gefangencagnen, Eingeschlossen sind des Weiteren Bett- und Pferdedekken, Unterzeug für Männer, Kleiderstoffe in jeder Form, ob nun gefärbt, angefärbt oder geklärt. Unterstoffe, Segeltuch, Material für Sandäcke, Männerstrümpfe, Hemden etc.

Vereits in Gebrauch befindliche Tr-

## Soeben erschienen:

### Der Rettler in der Not

Ein Buch, welches nicht vereint ist, die größte Herausgabe bisher, nicht so englisch wie die anderen Büchern, ist überwiegend mit deutschem Schrift, obwohl es überwiegend mit englischer Schrift geschrieben ist.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interessante Herausgabe, welche nicht viele Seiten umfaßt, aber sehr viele Bilder und Illustrationen enthält.

Die Herausgabe ist eine kleine und eingeschränkte, aber sehr interess









## Aus kanadischen Provinzen

### Aus Saskatchewan

#### Angestellt

**Moose Jaw, Sast.** — Harry Kugard, ein Galtier, welcher sich unter der Anlage des Landstreitwesens vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte, wurde auf Antrag von Polizeirichter Johnson freigesprochen, da der Angeklagte versprach, sofort Arbeit anzunehmen.

#### Gutsheide der Gerichtskommission

**Moose Jaw, Sast.** — Nach einer eingehenden Untersuchung hieß die Gerichtskommission fest, daß das Eisenbahngesetz in der Nähe von Moose Jaw am 26. Januar 1916, bei welchem von L. Brown und Michael J. Moran ihr Tod fanden, durch das tödliche Verlieren und das Leiden der Lokomotive No. 895 verursacht worden sei. Als Zeugen wurden Ingenieur Cooper und Werkstättenarbeiter McPherson vernommen.

#### Vier Monate Gefängnis

**Moose Jaw, Sast.** — Frau Florence Boggs, welche sich unter der Anlage, im betrunkenen Zustande rückspringendem Lärm verletzt zu haben, vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Polizeirichter Johnson stellte den Antrag, die Angeklagte mit der höchsten zulässigen Strafe zu bestrafen, da Frau Boggs in der Trunkenheit ihre Kinder vernachlässigt und geschlagen haben soll. Frau Boggs bestritt diese gegen erprobte Anschuldigungen und machte die Bemerkung, daß alle Zeugenaussagen im gegebenen Falle falsch wären.

#### Befreiter Farmer stirbt

**Moose Jaw, Sast.** — Dirk Minckhorst, ein befreiter und beliebter Farmer dieses Distrikts, starb am Mittwoch im General Hospital nach einem kurzen Krankenlager. Der Verstorbene kam vor ungefähr 10 Jahren von Holland nach hier und starb während der letzten vier Jahre im bürgerlichen Distrikt. Er hinterließ eine Witwe und zwei Söhne.

#### Befreiung

**Moose Jaw, Sast.** — G. B. A. Weidmann, ein befreiter und beliebter Farmer dieses Distrikts, starb am Mittwoch im General Hospital nach einem kurzen Krankenlager. Der Verstorbene kam vor ungefähr 10 Jahren von Holland nach hier und starb während der letzten vier Jahre im bürgerlichen Distrikt. Er hinterließ eine Witwe und zwei Söhne.

#### Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Jügen betrunken gewesen zu sein, vor Richter Dunn zu verantworten hatte, wurde von demselben zu \$500 Strafe und 4 Monaten harter Arbeit im Regional Gefängnis verurteilt.

#### Schule durch Feuer zerstört

**North Battleford, Sast.** — Das Dorf und das Innere der fahrlässigen Schule wurden ein Opfer des Feuers, welches hier am Mittwoch ausbrach und sich, bevor man es bemerkte, mit rasender Schnelligkeit verbreite. Die Urtache des Feuers ist unbekannt, doch nimmt man an, daß dasselbe im Erdgeschoss entstanden ist. Das Gebäude war im Jahre 1912 mit einem Kostenaufwand von \$30,000 errichtet.

#### Feuer

**Prince Albert, Sast.** — Am Freitag Morgen wurde das Haus des Baumeisters der Imperial Bank, Herrn R. V. Jordham, ein Raub der Flammen. Die Feuermeister, welche sofort nach der Brandstelle auslaufen, blieb ungefähr zwei Blöck von dem brennenden Hause entfernt mit der Dampfspritze in einer Schneewall stehend und gelang erst nach 20 Minuten die Spritze aus dem Schnee herauszuwerfen. Während dessen hatte sich das Feuer derart verbreitet, daß man sich mit dem in Sicherheit bringen der Möbel und Haushaltsgegenstände begnügen mußte. Der Wert des Hauses wird auf ungefähr \$4,000 geschätzt und ist der Schaden durch Verbildung gedeckt.

**Schulbehörde will \$230,000 borgen**

**Saskatoon, Sast.** — Auf einer mit Rithmod Morgen abgeholten Sitzung der öffentlichen Schulbehörde wurde beschlossen, von der Bank die Summe von \$230,000 zur Deckung der laufenden Ausgaben im Jahre 1916 zu borgen. Das hierzu notwendige Rebegesetz wurde angenommen.

### Günstiges Angebot

Gegen Einladung von nur 40 Cents übersteigen wir sofort an jede angegebene Adressen den neuen, prächtig ausgestatteten und sehr reizhaften Courier-Kalender:

#### "Der Deutsch-kanadische Hauskranz" für das Schaltjahr 1916

#### und

ein Exemplar des Hauskranzkalenders 1915 mit Clara Bieg's berühmtem Roman "Eifer im Feuer."

Der die 1915 Ausgabe bereits bezahlte 30 Cents für die neue 1916 Ausgabe ein. (Preis 25c, Porto 5c.)

#### Man adressiere:

Der Courier, Box 505, Regina, Sast.



### Beratung der Geflügelzüchter Saskatoon, Sast.

Lenore, stand plötzlich auf dem Weg von hier nach Hause. Sie, welche mit seinem Bruder zusammenfuhr, sagte auf dem Wege nach Hause, daß er nicht wohl sei und sich eine Weile hinlegen wollte. Als der Bruder sich nach einiger Zeit nach seinem Bruder umsah und ihn etwas fragen wollte, fand er, daß sein Sohn aufgegeben hatte. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Er war eine hier im Humboldt-Distrikt bekannte und beliebte Berühmtheit. Der Verstorben hinterließ eine Witwe und mehrere Kinder.

### Ostliche Provinzen

#### Verhaftet

**Saskatoon, Sast.** — G. E. Hammond, der Sekretär der Vereinigung der Kleinkaufleute in jetzt statt der Dominionspolizei, wurde am letzten Sonntag Adalphe Scott, ein in Alter von 29 Jahren lebendes Mitglied der Wingman-Musikfamilie, verhaftet. Nachdem hier eingeladenen Richtern soll Scott der Spionage verdächtigt sein. Man will Zeichnungen von öffentlichen Gebäuden und Brücken in seinem Besitz gefunden haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

#### Verhaftet

**Saskatoon, Sast.** — G. E. Hammond, der Sekretär der Vereinigung der Kleinkaufleute in jetzt statt der Dominionspolizei, wurde am letzten Sonntag Adalphe Scott, ein in Alter von 29 Jahren lebendes Mitglied der Wingman-Musikfamilie, verhaftet. Nachdem hier eingeladenen Richtern soll Scott der Spionage verdächtigt sein. Man will Zeichnungen von öffentlichen Gebäuden und Brücken in seinem Besitz gefunden haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

#### Was ist mein Junge?

**London, Ont.** — Auf Beiseite von Col. Sherwood, dem Chef der Dominionpolizei, wurde am letzten Sonntag Adalphe Scott, ein in Alter von 29 Jahren lebendes Mitglied der Wingman-Musikfamilie, verhaftet. Nachdem hier eingeladenen Richtern soll Scott der Spionage verdächtigt sein. Man will Zeichnungen von öffentlichen Gebäuden und Brücken in seinem Besitz gefunden haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

#### Polizeigericht

**Saskatoon, Sast.** — Robert Larmer und Jacob Trager, welche unter der Anlage standen, sich gegen das Stadtgesetz vergangen zu haben, waren hier verhaftet und verurteilt worden. Dies ist der dritte Fall, in welchem sich Bevölkerung von Männern den Anordnungen des Gesundheitsamtes widersetzt. Polizeirichter Johnson stellte den Antrag, die Angeklagte mit der höchsten zulässigen Strafe zu bestrafen, da Frau Voggs in der Trunkenheit ihre Kinder vernachlässigt und geschlagen haben soll. Frau Voggs bestritt diese gegen erprobte Anschuldigungen und machte die Bemerkung, daß alle Zeugenaussagen im gegebenen Falle falsch wären.

#### Bankett der Kleinkaufleute

**Saskatoon, Sast.** — Dasjährige Bankett der kleinen Ortsgruppe der Vereinigung der Kleinkaufleute wurde am Montag nach dem Valentinstag abgehalten. Nach dem Festessen wurde die Wahl der Deputierten vorgenommen und nach einigen anderen wichtigen Punkten besprochen. Für das Abhalten der nächsten Provinzialkonvention batte man den 9., 10. und 11. Mai festgelegt, doch wurde auf das Erreichen einiger Mitglieder aus den ländlichen Distrikten, welche diesen Termin für zu früh hielten, diejenigen Tage im Juni festgelegt.

#### Vorbereitungen für die Konvention der Getreidebauer in vollem Gange

**Saskatoon, Sast.** — Fünfhundert und 35 Betteln für die Delegaten der Getreidebauvereinigung sind bis jetzt gefüllt worden, doch werden noch weit mehr gebraucht und wird für gute Unterkunft ein entsprechender Preis bezahlt. Viele der Delegaten haben auch Freunde in der Stadt, bei denen sie sich aufzuhalten werden. Auch sind Leute in der Stadt unterwegs, welche verhindern, in den billigeren Hotels Zimmer für die Delegaten zu mieten. Die billigen Hotels können ungefähr 1000 Personen unterbringen. Nach Rechnung der Handelskammer werden die für die Convention entstehenden Ausgaben ungefähr \$1250 betragen. Die Handelskammer wird ein Büro einrichten, welches unter der Kontrolle von J. D. Rowlands steht und wo junge Leute den Delegaten zur Verfügung stehen werden um ihnen alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen und ihnen in jeder Weise behilflich zu sein.

#### Parlamentsgebäude werden scharf bewacht

**Toronto, Ont.** — Durch das Abbrechen des Parlamentsgebäudes in Ottawa veranlaßt, sind von der Provinzregierung Verteilungen getroffen, um das Entstehen von Feuer oder Brandstiftung zu verhindern. Die fünf Bläue der Straße Süd; Mac Gregor, 226; Ellice Ave. Süd; Mac Gregor, 110; 20. Straße Süd; Frank Galt, 105; Ave. E Süd; A. B. Smith, 313; 20. Straße Süd; W. H. Smith, 311; 20. Straße Süd. Der Beschluss der Behörde bringt die Bevölkerung dieser Häuser sofort zu schließen, da sie sonst mit der Polizei in Konflikt geraten.

#### Unglücksfall

**Saskatoon, Sast.** — Ein Unglücksfall, welcher leicht schwerwiegend hätte werden müssen, ist am 20. Straße zwischen Avenue E. und D., als der Straßenbahnenwagen No. 6 in den mit Pferden bespannten Ambulanzwagen des Leichenbestatters Sir G. H. MacLennan & Sons hineinfuhr, denselben stark beschädigend. Auf einer Leiter, welche sich am Ende des Ambulanzwagens lebte, war und der Kutscher sich zur rechten Seite des Wagens befand, wurde ein größeres Unglück verhindert. Wen die Schuld an dem Unglücksfall trifft, läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, da der Straßenbahnherr behauptet ein Signal gegeben zu haben, während der Fahrer des Ambulanzwagens bestreitet, kein Signal gehört zu haben. Dies ist der einzige Unglücksfall, welcher sich in den letzten Monaten bei den Straßenbahnen ereignet hat.

#### Fahrer in Richmond St.

**Toronto, Ont.** — Das drei Stockige Gebäude No. 19-21 Richmond Street west, welches der Imperial Trust Co. gehört und von Tenants und Parcels, Grundstücksmakler, Weiß und Bekleidung, Elektrotechniker und der Juwelierfirme White und Sons bewohnt wird, brannte Dienstag Nacht total nieder. Der Schaden wird auf ungefähr \$10,000 geschätzt. Sir Sam Hughes sprach sich später darüber aus. Der Winkler

### Verkaufspreise für Verbesserte Heureka-Kapseln

#### Bei Abnahme von 1 Dutzend \$2.00 und 10c für Porto.

#### Bei Abnahme von 5 Dutzend oder mehr portofreie Zustellung.

#### Bei Abnahme von 10 Dutzend oder mehr Siederverkaufsrabatte.

#### Senden Sie mir zahlen den Zoll; keine Erhöhung im Preise wie es früher der Fall war.

#### Freie Gebrauchsbezeichnung mit jeder Bestellung.

#### Canadian Importing Co.

#### P.O. Box 124, Regina, Sast.

#### Lehrer streiten

**Ottawa, Ont.** — Neue Zwistigkeiten sind zwischen der Separatistengruppe und den 133 freiländischen Lehrern eingestartet und werden ausgetragen. Die Lehrer haben Gelder in Höhe von \$15,000 mit Beschlag gelegt, welche sie als Angestellte nicht ausbezahlt werden.

#### Richter entscheidet

**London, Ont.** — In ihrem Zivilgericht ist der Fall der Wingman-Musikfamilie, der am Montag vorigen verhandelt wurde, entschieden worden.

#### Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

Walter Moyer schuldig

Eine spätere Meldung berichtet über die schriftliche Erledigung des Falles folgendes:

Das Schwurgericht von Waterloo County gab heute im Falle Walter Moyer, welcher angeklagt war, aufzutretende Reden gehörte zu haben.

Die Abteilung des Justizministeriums, der die Strafverfolgung derartiger Fälle obliegt, erklärte, seine Kenntnis von dem Falle Moyer zu haben.

## Mitteilungen

## unserer Leser

**Saskatchewan**

Breite, Sast. — Wetter Courier! Die Witterung ist hier für die letzten 14 Tage sehr falt und treibt der Schne, daß man fast gar nicht aus dem Hause kommen kann. Das Wetter ist für diese Zeit eingestellt worden. No. 2 Weizen preist jetzt \$1.06. Wir haben kein feines und sehr wenig No. 1. Trotz all dem falteten Wetter hört man doch überall Hochzeitsslogos läuten, und es sind am letzten Sonntag in unserer Kirche Aventhal nicht weniger als 12 Paare ausgetragen worden. Auch mein Schwager George kann mit Freuden alle Blümchen ihnen viel Glück zu ihrer bevorstehenden Hochzeit. Gruß an alle lieben Nachauer.

B. Gundermann.

**Fardee, Sast.** — Also wirklich jetzt die letzte Gelegenheit bietet, so möchte ich sie benutzen und die Zeitung für das Jahr 1916 bezahlen, denn die umfangreiche Zeitung ist das Geld wert.

Was die Witterung angeht, so gehen wir hier alleseitig falt und auch öfter einen Schneeturm. Schne haben wir vielleicht schon allzu viel, und es kann einen Angriff werden, wenn bei solchem Wetter einem die Roben ausgeworfen werden, denn erstens kann man wegen der schlechten Wege und zweitens wegen der Kälte nicht nach der Stadtfahren.

Gruß an alle Leser.

Johannes Garisch.

**Southern, Sast.** — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen den Abonnementspreis für das Jahr 1916. Das Wetter ist hier sehr falt, und der Schne liegt hierfür doch, daß man nicht nach der Stadtfahren kann. Ich grüße meine Freunde und Verwandten, in Banff, Eupat und St. John.

Es grüßt euch einer

Franz Flammann.

**Rush Lake, Sast.** — Wetter Courier! Hier herrscht anhaltend kaltes Wetter und Schneegöder. Das Fahrten geht zuweilen sehr schwer. Die Roben hängen in den Städten können kaum genug Brennmaterial bekommen, um den Bedarf des Hauses zu decken.

In Rush Lake soll eine "Telephone Meeting" abgehalten werden wegen der Anlage eines Telefons in diesen Städten.

Hier leiden sehr viele an schweren Erkrankungen, hoffentlich geht es bald wieder vorüber.

Isaac P. Loewy.

**Gravelbourg, Sast.** — Wetter Courier! Von hier ist zu melden, daß wir viel Schne haben. Am 18. Januar waren wir so plötzlich alle aus unserem Distrikt bei Herrn Andreas Blöher zur Heiligkeit eingeladen. Lieber Bevölkerungen fuhren viele von hier nach Regina. Unter ihnen auch Herr Johann Schwab, der seinen kleinen Bruder zur Operation nahm. Wie wünschen dem kleinen Patienten baldige Besserung.

Mit bestem Gruß

Joseph Buch.

**Rush Lake, Sast.** — Wetter Courier! Ich kann nur mittenen durch den Januar uns das Leben hauer gemacht hat. Wir ist das Gesicht der mal verloren, denn ich arbeite die ganze Zeit über draußen, und ich war schon des Lebens müde, da immer die furchtbaren Schneefürze waren. Der Schneebereitungszeit ist nicht zum bestreiten, denn viele Leute leiden hier am Husten und Halswühlen.

Und so grüßt ich alle Leser des Courier und bitte sie, für ihre Zeitung zu sorgen. Denn was sie schreibt, das ist das Geld auch wert.

Julius Bütte.

**Victor, Sast.** — Wetter Courier! Schönsten Dank für Ihre netten Bücher und den Hausturm. Da ich auch ein Leser des Courier bin, so möchte ich Sie bitten, folgende paar Zeilen in Ihr nettes Blatt aufzunehmen, wenn sich irgendwo Platz in den Spalten findet. Ich bin hier in Sicherheit unter lauter deutschen Gräsern, und doch finde ich niemals, daß einer von hier etwas hört. Das Wetter ist hier stürmisich und falt, aber das hält uns nicht auf. Es ist mir schon neun Monate her, daß ich von Regina fort bin, aber ich halte meine Stadt noch immer in werner Erinnerung.

Mit deutschem Gruß an Redakteur und Leser.

J. P. Fetz.

**Sedley, Sast.**, den 6. Februar 1916. — Gekreuzter Herr Redakteur! Weil ich gerade mein Geld für die Anzeige in Ihrem Kalender einzende, will ich auch dem Courier einige Zeilen mit auf den Weg geben, jedoch schäme ich mich nicht, wie das hier in Sedley schon vorgekommen ist, meinen Namen unter mein Schreiben zu legen. Den kleinen Herrn, der seine Farbe befreien wollte, muß wohl eine Schraube los gewesen sein. Ich denke aber, ein Lustschiff hat er auch noch nicht gebaut und hoffe ich nicht, daß ihn ein Gopher oder sonst eine größere Maus gebissen hat.

Ich würde mich nicht über den ans der Zeit geprägten Haushalt aufhalten, wenn ich nur wüßte, wo es vorne. Vielleicht hat der Verfasser dieser Geschichte einmal etwas von Windmühern oder Wollspinnern gesprochen.

Es würde mich sehr freuen, wenn der Verfasser dieser Geschichte einmal etwas von sich hören ließe, damit man auch wüßte, was für Fehler der Verfasser hat.

Besten Gruß

Andreas Wildenberger.

**Leipzig, Sast.**, den 5. Februar 1916. — Wetter Couriermann! Erlaubt mir hiermit, einige Zeilen in Ihr nettes Blatt einzufügen zu lassen. Raut Zeitungsübersichten soll im ganzen Reichsangriff auf möglichen Schaden herüberschlagen, da die Zeitung anfolgender anfallenden Schneefällen fortgängig unterbrochen ist. Wäre diesem Nebel nicht abzuholzen? Damit, durch Anlauf eines "Sparolets" (neuestes Patent), wie folgendes Gedicht:

Ein Robbenhändler kam in die Stadt vom Lande ein Bauer davor. Er schaute, was dieser für Dosen hat. Die Auswahl war wirklich sehr schwer. Doch einer gefiel ihm besonders so.

Ein Sparofen — neues Patent. Es war ein Ofen, womit man bloß die Hälfte der Robben verbraucht. Den faulste der Bauer, bezahlte ihn schnell.

Er fuhr damit schleunigst nach Hause. Und was er ihm bringen bringt mir zurück.

Das zählt er im Stollen hoch aus. Zu Hause erzählte er nach seiner Art den Vorzug des Ofens genau. Und daß man die Hälfte der Robben erspart.

Imponierte besonders der Koch. "Da magst", sprach drauf das Beiblatt zum Mann. "Noch so einen Ofen kenn' ich'n". Da sprach mir an jedem die Robben dann.

Da braucht' mir doch gar kein Gold'n".

Ob dieser Ofen nicht auch in Europa erhältlich ist?

Zugmischen freundlichen Gruß.

Auer Hammel.

Leipzig, Sast., frühere Poststelle Görlitz.

Kinder Schreien  
NACH FLETCHER'S  
CASTORIA

Quinton, Sast., den 5. Februar 1916. — An den Courier! Wir bitten Sie, folgende Zeilen in Ihre Korrespondenz-Abteilung aufzunehmen:

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler. Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.

Hans Höbel, 2. Herrenpreis.

Bei guter Musik, die von Gebrüder Reithel in abteilbarer, leichter Weise geliefert wurde, klang die Robe bis in die frühen Morgenstunden herum, und es kam der Besuch mit voller Genugtuung auf seinen ersten Wollschal zurück.

Bei diesen deutschen Grüßen  
"Sängerfranz" zu Danziken.  
Karl Klotte, Schriftführer

Am 2. Februar, den 27. Januar 1916. — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen \$1 für ein weiteres Jahr, denn der Courier ist so viel wert, erstmals hat er mich überzeugt, daß er ein anderes Zeitung, und zweitens kommt er zwei Tage eher als sonstige Zeitungen. Wir haben

noch keine andere Zeitung gefunden.

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler.

Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.

Hans Höbel, 2. Herrenpreis.

Bei guter Musik, die von Gebrüder

Reithel in abteilbarer, leichter Weise geliefert wurde, klang die Robe bis in die frühen Morgenstunden herum, und es kam der Besuch mit voller Genugtuung auf seinen ersten Wollschal zurück.

Bei diesen deutschen Grüßen  
"Sängerfranz" zu Danziken.  
Karl Klotte, Schriftführer

Am 2. Februar, den 27. Januar 1916. — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen \$1 für ein weiteres Jahr, denn der Courier ist so viel wert, erstmals hat er mich überzeugt, daß er ein anderes Zeitung, und zweitens kommt er zwei Tage eher als sonstige Zeitungen. Wir haben

noch keine andere Zeitung gefunden.

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler.

Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.

Hans Höbel, 2. Herrenpreis.

Bei guter Musik, die von Gebrüder

Reithel in abteilbarer, leichter Weise geliefert wurde, klang die Robe bis in die frühen Morgenstunden herum, und es kam der Besuch mit voller Genugtuung auf seinen ersten Wollschal zurück.

Bei diesen deutschen Grüßen  
"Sängerfranz" zu Danziken.  
Karl Klotte, Schriftführer

Am 2. Februar, den 27. Januar 1916. — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen \$1 für ein weiteres Jahr, denn der Courier ist so viel wert, erstmals hat er mich überzeugt, daß er ein anderes Zeitung, und zweitens kommt er zwei Tage eher als sonstige Zeitungen. Wir haben

noch keine andere Zeitung gefunden.

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler.

Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.

Hans Höbel, 2. Herrenpreis.

Bei guter Musik, die von Gebrüder

Reithel in abteilbarer, leichter Weise geliefert wurde, klang die Robe bis in die frühen Morgenstunden herum, und es kam der Besuch mit voller Genugtuung auf seinen ersten Wollschal zurück.

Bei diesen deutschen Grüßen  
"Sängerfranz" zu Danziken.  
Karl Klotte, Schriftführer

Am 2. Februar, den 27. Januar 1916. — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen \$1 für ein weiteres Jahr, denn der Courier ist so viel wert, erstmals hat er mich überzeugt, daß er ein anderes Zeitung, und zweitens kommt er zwei Tage eher als sonstige Zeitungen. Wir haben

noch keine andere Zeitung gefunden.

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler.

Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.

Hans Höbel, 2. Herrenpreis.

Bei guter Musik, die von Gebrüder

Reithel in abteilbarer, leichter Weise geliefert wurde, klang die Robe bis in die frühen Morgenstunden herum, und es kam der Besuch mit voller Genugtuung auf seinen ersten Wollschal zurück.

Bei diesen deutschen Grüßen  
"Sängerfranz" zu Danziken.  
Karl Klotte, Schriftführer

Am 2. Februar, den 27. Januar 1916. — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen \$1 für ein weiteres Jahr, denn der Courier ist so viel wert, erstmals hat er mich überzeugt, daß er ein anderes Zeitung, und zweitens kommt er zwei Tage eher als sonstige Zeitungen. Wir haben

noch keine andere Zeitung gefunden.

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler.

Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.

Hans Höbel, 2. Herrenpreis.

Bei guter Musik, die von Gebrüder

Reithel in abteilbarer, leichter Weise geliefert wurde, klang die Robe bis in die frühen Morgenstunden herum, und es kam der Besuch mit voller Genugtuung auf seinen ersten Wollschal zurück.

Bei diesen deutschen Grüßen  
"Sängerfranz" zu Danziken.  
Karl Klotte, Schriftführer

Am 2. Februar, den 27. Januar 1916. — Wetter Courier! Einzig und eindringend sende ich Ihnen \$1 für ein weiteres Jahr, denn der Courier ist so viel wert, erstmals hat er mich überzeugt, daß er ein anderes Zeitung, und zweitens kommt er zwei Tage eher als sonstige Zeitungen. Wir haben

noch keine andere Zeitung gefunden.

Am 4. Februar veranstaltete der "Sängerfranz" einen Robbenhändler.

Das Fest war sehr gut besucht, obgleich nicht viele Robben verarbeitet wurden, da es wohl noch ein wenig früh für die Herstellung war. Das Vergnügungskomitee hatte alles gründlich vorbereitet, auch für einen wundervollen und geselligen Auftritt. Bei der Preisverteilung trugen Preise davon:

Frau Bütte, 1. Damengeschenk.

Frau Höbel, 2. Damengeschenk.

Herr Greenman, 1. Herrenpreis.



**"Der Courier"**  
In die führende deutsche Zeitung gewandelt.  
1888—1907 Hause der  
Regierung, East  
P. O. Box 505.

Straßenzeitung für  
**Alberta u. British Columbia**  
279 Jasper Ave. C. P. R. Box 94. Edmonton, Alta.  
Generalagent für Alberta und British Columbia

## Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

# Alberta Nachrichten

9. Jahrgang

Mittwoch den 16. Februar 1916

Nummer 16

**Fleisch!** Deine Deutsche herzlich eingeladen! Aus das Allerbeste in frischem und gesäuberten Fleisch sowie Wurstwaren. Billige Preise.  
Ecke Jasper und 5th St. Public Benefit Meat Co. Inb.: Carl & Schmitt

## Soldaten plündern Calgary Restaurants und Hotel

Restaurant der White Lunch Company von 500 kanadischen Rekruten demontiert und geplündert, weil Inhaber a abgänglich deutsche Angestellte beschäftigte hatte. — Der angerichtete Schaden wird auf \$8,000 berechnet.

Calgary, 10. Febr. — Einmal türkisbundene Soldaten marschierten am heutigen Abend nach dem White Lunch Restaurant an der 4th Avenue, demontierten und plünderten es in kurzer Zeit vollständig, um dann die Kanadische Kriegsleitung Companie an der neuzeitlichen Ave die gleiche Behandlung angehen zu lassen.

Ein Gerücht, daß der Geschäftsführer des Unternehmens als Kellner tätig gewesen, von der Front entlassen und sich durch deutsche Kellner ersehnt habe, soll für die Tat verantwortlich sein. Geschäftsführer der Restaurants in B. C. Raegel, ein Schmied, erklärte heute Abend, daß er keine fröhlichen Soldaten entlassen und keine Deutschen angestellt habe. Es handelt sich lediglich um eine Verwüstung der gefährdeten Sorte. Er habe sich freilich verlaufen gesehen, einen nicht unbedenklich arbeitenden jungen Mann zu entlassen, der früher einmal vorübergehend dem Heere angehört habe.

(Fortsetzung auf Seite 16)

### Edmonton

Der R. A. Philipp Abreed von 1137 wurde wegen Verfaulns alkoholischer Gewände ohne Einsicht und die Türen geschlossen. Als die Soldaten auf dem Platz erschienen, erfuhr der Polizeichef sie, sich zu vertreten und seine gewöhnlichen Taten zu unternehmen. Die Soldaten hörten jedoch nicht auf ihn und zur Eröffnung der Orgie flogen hunderte von Gegenständen aller Art trudelnd in die große Spiegeltheide des Restaurants.

Eine Kassiererin, die in eist weißer Manier einige Löffelpflanzen zu retten versuchte, wurde leicht verletzt. Ein Polizist wurde ins Hospital gebracht werden, da er durch fliegende Glasplitter schwer verletzt wurde.

Die kanadische Polizeimannschaft wurde von den Soldaten garniert und aufgestellt. Eine halbe Stunde später, wurde leicht verletzt. Ein Polizist wurde ins Hospital gebracht werden, da er durch fliegende Glasplitter schwer verletzt wurde.

Dem neuen schottischen Bataillon, das in Edmonton gebildet wird, haben bis dato über 200 junge Leute angegeschworen. Capt. Craig von Beaurevoir, der bereits an der Front gekämpft, ist zum Oberstleutnant befördert worden und soll das neue Bataillon kommandieren.

Das von der Stadt eingerichtete und unterhalten Retired Soldiers' Bureau hat nach einer Mitteilung im Stadtrat bereits 86 von der Front ausmarschierten Soldaten Entlassungen verordnet. Alderman Picard war der Ansicht, daß dies Bureau nicht von der Stadt allein unterhalten werden sollte, sondern Provinz und Dominion gemeinsam und etwas dazu tun müssten. Bürgermeister Henry war jedoch der Ansicht, daß die Stadt allein die Aufgabe zufalle. Die Stadt überläßt dem Bureau das alte Warferviertelgebäude mietfrei und zahlte außerdem hundert Dollar monatlich zur Beiratung der Unterkünften.

Ein Trupp der Soldaten begab sich darauf nach dem Restaurant an der neunten Ave. Kassierer und Kellner brachten sich schnell in Sicherheit und schon nach wenigen Minuten bot auch dieser Platz ein Bild furchtbaren Verwüstung. Selbst britische Flaggen wurden von den Wänden gerissen und verglüht, — was in Anwesenheit von Soldaten eine immerhin erstaunliche Leistung bedeutet. Einer der Angestellten stieß eine andere Flagge ans Fenster, doch wurde auch diese zerstört und auf die Straße geworfen.

Ein Trupp der Soldaten begab sich darauf nach dem Restaurant an der neunten Ave. Kassierer und Kellner brachten sich schnell in Sicherheit und schon nach wenigen Minuten bot auch dieser Platz ein Bild furchtbaren Verwüstung. Selbst britische Flaggen wurden von den Wänden gerissen und verglüht, — was in Anwesenheit von Soldaten eine immerhin erstaunliche Leistung bedeutet. Einer der Angestellten stieß eine andere Flagge ans Fenster, doch wurde auch diese zerstört und auf die Straße geworfen.

Der GesamtSchaden wird mit acht bis zehn tausend Dollars angegeben. Sowohl der genannte Offizier wie

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Der Lokalverein der Ver. Farmer von Alberta verfolgt sich in einem Brief an den Stadtrat darüber, daß mir ein einziger aktiver außerhalb der Stadtgrenzen wohnender Farmer in das Direktorat der Edmontoner Ausstellungsgesellschaft ernannt werden soll, das aus 25 Personen besteht.

Herr A. A. Whilton, der im Auftrag der Stadtverwaltung die verschiedenen Verwaltungsbüroarbeiten anstrengt, ist für die Stadt für den angedeuteten Schaden in keiner Weise verantwortlich. Die Dominionregierung hatbar ist. Die Soldaten stehen unter der Dominionregierung, und diese sollte daher für die Tat verantwortlich sein.

Es herrschte allgemeine Unruhe darüber, daß die Militärbehörden nicht verhindert haben, das Volkskomitee zu verhindern. Sie waren von der Möglichkeit unterrichtet, unternahmen aber nichts. Mein Offizier ließ sich leben. Der erste Offizier, der auf dem Platz erschien, war General Gruifhan, aber er erschien erst, nachdem der Schaden nicht mehr gutzumachen war. Er ermahnte die Leute, zu Ruhe, und jedoch erst nach einer Weile Gehör.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Bürgermeister Costello drückten am folgenden Morgen ihr Bedauern über das Vorfallen aus und verordneten Restaurante an der 4th Avenue, demontiert und plünderten es in kurzer Zeit vollständig, um dann die Kanadische Kriegsleitung Companie an der neuzeitlichen Ave die gleiche Behandlung angehen zu lassen.

Der Vorsitzende der Western Garment Company möchte seine Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.

Die Western Garment Company möchte ihre Fabrik an Ramano Ave. durch ein neues Gebäude gerade gegenüber an Jasper Ave. errichten, wenn die Stadt ihr das betreffende Grundstück um \$4,313.53 verkaufen und ihr gestatten will, ihr altes Gebäude mit dem neuen durch Überbrückung d. dazwischenliegenden Lane zu verbinden. Das neue Gebäude soll ein zweistöckiges Backsteinbau werden. Der angeführte Preis ist der früher von der Stadt selbst dafür gezahlte.



Herr Heinrich Willner, Präsident der „Cooperativen Genossenschaft Davidson“ der „Sask. Getreidebauer-Vereinigung“, richtet in einem offenen Briefe einen dringenden und beherrschenden Aufruf an seine deutschen Farmerbrüder.

### „Einigkeit macht stark!“

Davidson, Sask., den 24. Jan. 1916. Regierung von \$2445. Tagdienst reduziert von nur 10 Prozent auf 5 Prozent.

Wie ich aus dem Courier erfuhr, fangen unsere deutschen Farmerbrüder an aufzutreten und sich der Getreidebauer-Vereinigung anzuschließen. Um dieser wichtigen Sache auf die Spur zu kommen, möchte ich meinen Farmerbrüdern meine Erfahrung mitteilen, wenn Sie mir erlauben, Ihre Zeit und Ihre Zeitung dazu zu benutzen.

Die Getreidebauer-Vereinigung in Davidson ist seit zwei Jahren die höchste Lofalvereinigung in Saskatchewan, die 200 Mitglieder zählt. Dies haben wie einige und allein unserer Geschäftsaufteilung zu verdanken; unsere Farmer haben in den letzten zwei Jahren tausende von Dollars gekerzt. Das wurde geahnt, man könnte die Farmer nicht zusammen halten. Wir haben bewiesen, daß sie zusammenhören, wenn es sich darum handelt, Geld zu sparen.

Zum Juni 1914 organisierten wir die Getreidebauer-Vereinigung unter dem provinzialen Genossenschaftsgesetz mit einem autorisierten Kapital von \$50000. Unsere Anteile betragen \$10. \$5 müssen bar ausgezahlt werden und die anderen \$5 werden durch Dividenden bezahlt. Ein Revengebet, welches wir annahmen und welche sich sehr gut bewährt hat, ist: Jeder, der von uns kaufen will, muß ein Mitglied der Getreidebauer-Vereinigung von Saskatchewan sein. Er braucht nicht ein Mitglied in Davidson zu sein und jeder, der mit uns Geschäfte tut, erhält Dividenden, ob er Anteil habe oder nicht.

Zu den sieben Monaten in 1914 hatten wir einen Geschäftsumsatz von etwas über \$10,000 mit einem eingezahlten Kapital von \$225. Wied von unseren Farmern hatten hohe Erträge gemacht im Genossenschaftswesen und waren darum sehr fröhlig. Aber als wir ihnen in unserer ersten Generalversammlung zeigen konnten, was wir tun können, waren sie willens, uns besser zu unterstützen.

Zu unserer zweiten Generalversammlung am 19. Januar 1916 kamen wir beruhigt, daß wir im Geschäftsjaahr 1915 einen Geschäftsumsatz von etwas über \$60,000 hatten, und ich kann versichern, daß ich nie eine aufschwiegere Verfolmung von Männern gesehen habe als diese. Unser autorisiertes Kapital von \$5000 wurde ausverkauft und infolgedessen auf \$20,000 erhöht. Wir bezahlen 3 Prozent Dividenden in diesem Jahr und werden \$1600 zum Reservefonds.

Wir verkaufen alle Waren mit einer Kommission von 10 Prozent. Unser Geschäftsführer, welcher täglich 10 Stunden im Geschäft ist, erhält \$1200 das Jahr. Wir haben unseren eigenen Abholkunden und eigenen Kaufhauslager, und nach Bezahlung aller Ausgaben, wie Zölle, Steuern, Miete, Zinsen usw., hatten wir im Geschäftsjahr 1915 einen



### Vahme Pferde schnell zur Arbeit tanzlich

Berichten Sie Kendall's Spavin Cure. Es hat Ihnen sehr viele Vorteile gebracht, das heißt, es bringt Ihnen nicht nur Arbeit, sondern auch einen angenehmen Aufenthalt für Ihren Arbeitsplatz.

Neben 15 Jahren von Erfahrung haben den Betrieb bewiesen, dass

Sie benötigen, da es sich nicht begeht, in gut befahrene Länder hinein zu fahren.

Der Grund der Geschäftsschwierigkeiten jedes Landes kann leider jeder selbst feststellen, aber es gibt eine Stunde in das „Dominion Seed Laboratory“ in Calgary, S. C. 1884, zur Unterstützung davon. Die Betreiber soll man eine halbe Tasse mit Käse, und ein Glas, Sod und Dimethoxygas in die Hände dieses genommen.

### Ein beachtenswerter Win

Als Geschäftsführer im kleinen Maßstab war ich über den Artikel „Spavin“ darüber, die Kunden im „Giant“ in einer der legendären Nummern des „Courier“ sehr erfreut. Dies ist eine Sache, welche ich jeder Geschäftsführer vor mir und mein wieder und immer wieder vorschreibt hat, aber niemand weiß oder würde die wahren Meinungen.

Ich habe mich mit der Spavinerkrankung nur zu meinem Selbstvertreib beschäftigt und habe auch mein Vergnügen damit gehabt, aber Geld habe ich damit nicht verdient, bis ich durch Aussicht auf gute Fortentwicklungen veranlaßt wurde.

Aus diesem Grund habe ich jetzt eine Tasse mit dem Spavin-Cure gekauft, was man mir sehr hilft.

Ich kaufe mir die Tasse, die ich in der Spavin-Cure im „Giant“ in einer der legendären Nummern des „Courier“ sehr erfreut. Dies ist eine Sache, welche ich jeder Geschäftsführer vor mir und mein wieder und immer wieder vorschreibt hat, aber niemand weiß oder würde die wahren Meinungen.

Ich habe mich mit der Spavinerkrankung nur zu meinem Selbstvertreib beschäftigt und habe auch mein Vergnügen damit gehabt, aber Geld habe ich damit nicht verdient, bis ich durch Aussicht auf gute Fortentwicklungen veranlaßt wurde.

Aus diesem Grund habe ich jetzt eine Tasse mit dem Spavin-Cure gekauft, was man mir sehr hilft.

Ich kaufe mir die Tasse, die ich in der Spavin-Cure im „Giant“ in einer der legendären Nummern des „Courier“ sehr erfreut. Dies ist eine Sache, welche ich jeder Geschäftsführer vor mir und mein wieder und immer wieder vorschreibt hat, aber niemand weiß oder würde die wahren Meinungen.

Dr. B. J. KENDALL COMPANY  
ENOSBURG FALLS, VERMONT

Die ersten beiden Wochen lang mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer Röhrchen mit einer Röhrchen, mit der ich noch nie eine Röhrchen erzielt, obwohl die Röhrchen sehr gut arbeiten und immer eine gleichmäßige Temperatur halten. Wenn Sie können sind Sie auch mit mir zusammenhören oder ein Gummiball unter Ihnen verbergen, geben Sie mir eine Röhrchen und ich kann Ihnen helfen.

Als ich aus einer



## Blue Ribbon Kaffee und Backpulver



Sie werden eingeladen, Blue Ribbon Produkte auf unserer Messe zu versuchen. Wir garantieren die selben, absolut rein zu sein und vollständige Zufriedenstellung zu geben. Wenn Sie in irgend einer Weise enttäuscht sein sollten, bringen Sie dieselben nach dem Store zurück und Ihr Geld wird zurückgestattet werden.

### Aus dem Leben des Sultans der Türkei

Das Leben ist jedes Herrschers der Türkei nicht gleich in gleichen Jahren Bahnen und Formen; und so groß auch die Rolle sein mag, die in einem trocken allen politischen Aenderungen seit der Einführung der liberalen Staatsform immer noch jäh am alten laufenden, höchstenservative Lande die Überlieferung natürlich spielt, so ist doch nicht nur für die Bevölkerung innerhalb der Bünde der Kaiserlichen Paläste, sondern sogar für den Verfehl mit der Umgebung, und selbst mit der hofpolitischen Einigung, der Individualität ein großer Spielraum geöffnet. So wird es uns sicher gelingen, einige Einzelheiten zu erläutern, die seine Persönlichkeit als Menschen unter Menschen zeigen. Ein Sultansleben zu beobachten, gehört nicht gerade zu den leichtesten Dingen, und so wird das, was wir hier schildern wollen, von vornherein verurteilt sein, Erfüllter zu bleiben. Aber auch die Aufgabe, einzelne Pantheine zu dem Bild eines Mannes dieser verantwortungsvollen Zeit, den das Schiff an eine schwere Stelle gesetzt hat, zusammenzutragen, bleibt immer dankbar.

Sultan Mehmed zeigt, um mit der

### Höchste Preise bezahlt für häule und fesse

Schreiben Sie um Preisliste und Versandzettel

**Regina Hide & Fur Co.**  
Edle 10. Ace. und Halsfar Straße  
Regina East.

in der Zeitung lesen: "Eine Pashia wurde heute vom Sultan entlassen" so ist dies nur ein Teil eines im voraus schreitenden umfangreichen Arbeitsprogramms. Der Minister des Innern, Talat Bey, bei seinem regelmäßigen Tag am Montag, der Scheich ul Islam, am Donnerstag, der Justizminister am Samstag. Die übrigen Minister und Würdenträger werden nach Bedarf entlassen. Doch der Sultan begnügt sich keineswegs damit, jeden Minister über sein Arbeitsgebiet Vortrag halten zu lassen. Es liegt ihm daran, einen möglichst klaren und vielseitigen Einblick in alles zu gewinnen, und er hat deshalb die Einrichtung getroffen, dass ihm jeder Minister Einzelheiten über die gesamte Lage, die innere wie die äußere und militärische, gibt. So sucht er sich ein umfassendes, ausgleichendes Bild zu machen. Aber noch mehr als das. In wichtigen Angelegenheiten, durch die die Politik und die Geschichte des Landes beeinflusst werden können, hat sich der Herrscher auch das Recht vorbehalten, von dem er oft genutzt, Gebrauch macht, den Vorsitz zu Rat zu ziehen. Er tut dies siet, wenn ihm die Auskünfte des Minister regierender Erziehung zu bedürfen scheinen. In früheren Zeiten wäre ein solches Verfahren unbedenklich gewesen, da Jürük die verhöhrte Sitte und der Bürokratismus jedem zum Vortrag des Herrschers oder des ministe des befreilten Minister allzu genau die Grenzen seines Rechts vor, die die Hoffnung der Kaiserlichen Nachfolger spieß bei der Entlassung, die der ältesten Kriegszeit herrenlos waren und am Sultan selbst hielt sich nur formalen Vortrag derer der für den Sultan bestimmt waren, und sie derjenigen abgesetzt.

Die öffentlichen Seite seines Lebens beginnen die denkwürdigste Teilnahme an dem gesamten politischen Ereignissen und Zuständen, die sein Land betreffen, und folgt jeder einen gelben Drangen mit rege, fast leidenschaftlicher Aufmerksamkeit. Keine Tattheit, keine günstige Neuerung oder Verbesserung, seide noch so unheimliche Entscheidung ergeht ihm, so durch diese Tattheit erhält er sich weit ab von der großen Werwelt aller seiner Vorgänger und dem darüber folgenden Orient geplogene Brauch, die Geschichte des Reiches den Minister und dem lieben Gott an zuvertrauen, und sich damit zu begnügen, seine hohe Stellung zum persönlichen Gemüthen anzunehmen. Außerdem Gesinntheit in allem und große Pünktlichkeit in der Erfüllung seiner Pflichten sind die kennzeichnenden Merkmale einer Großmutter und stativen. Bei der Fülle des in einem so großen Reich vorliegenden Stoffes ist es keine Kleinigkeit, wenn das ausgeworfen werden kann, und vorzieht sich im Orient noch weniger von selbst als anderswo. Und um dieses Programm der Gewissenhaftigkeit durchzuführen zu können, legt sich der Herrscher so manchen Zwang auf. Um regelmäßigen und genauen Bericht über alles zu haben, hat er sich seit langem schon entflochten, fast täglich einen Minister zum Vortrag zu empfangen, und zwar nicht die Reihenfolge, die der Großvater, der Minister des Innern, die Gesinntheit des Reiches der Minister des Innern, der Minister der Finanzen, und zwar erster jeden Mittwoch und Samstag, Emir Pasha jeden Dienstag und Freitag empfangen. Wenn wir also jedesmal nach dem Selamli, also dem Freitagsgebet, das jeder Herrscher der Gläubigen in irgendeiner Moschee mit unbedingter Regelmäßigkeit verrichten

liefert und Wohlfahrtsarmung nach, darf nicht untersagt werden, den Sultan des Herrschers oder des ministe des befreilten Minister allzu genau die Grenzen seines Rechts vor, die die Hoffnung der Kaiserlichen Nachfolger spieß bei der Entlassung, die der ältesten Kriegszeit herrenlos waren und am Sultan selbst hielt sich nur formalen Vortrag derer der für den Sultan bestimmt waren, und sie derjenigen abgesetzt.

Die öffentlichen Seite seines Lebens beginnen die denkwürdigste Teilnahme an dem gesamten politischen Ereignissen und Zuständen, die sein Land betreffen, und folgt jeder einen gelben Drangen mit rege, fast leidenschaftlicher Aufmerksamkeit. Keine Tattheit, keine günstige Neuerung oder Verbesserung, seide noch so unheimliche Entscheidung ergeht ihm, so durch diese Tattheit erhält er sich weit ab von der großen Werwelt aller seiner Vorgänger und dem darüber folgenden Orient geplogene Brauch, die Geschichte des Reiches den Minister und dem lieben Gott an zuvertrauen, und sich damit zu begnügen, seine hohe Stellung zum persönlichen Gemüthen anzunehmen. Außerdem Gesinntheit in allem und große Pünktlichkeit in der Erfüllung seiner Pflichten sind die kennzeichnenden Merkmale einer Großmutter und stativen. Bei der Fülle des in einem so großen Reich vorliegenden Stoffes ist es keine Kleinigkeit, wenn das ausgeworfen werden kann, und vorzieht sich im Orient noch weniger von selbst als anderswo. Und um dieses Programm der Gewissenhaftigkeit durchzuführen zu können, legt sich der Herrscher so manchen Zwang auf. Um regelmäßigen und genauen Bericht über alles zu haben, hat er sich seit langem schon entflochten, fast täglich einen Minister zum Vortrag zu empfangen, und zwar erster jeden Mittwoch und Samstag, Emir Pasha jeden Dienstag und Freitag empfangen. Wenn wir also jedesmal nach dem Selamli, also dem Freitagsgebet, das jeder Herrscher der Gläubigen in irgendeiner Moschee mit unbedingter Regelmäßigkeit verrichten



Das Ringen an der russisch-türkischen Front.  
In der Gegend von Toporutz, nordöstlich von Czernowitz, mähten die Russen im Januar zweifellos ihre Anstrengungen, auf die Hauptstadt der Balkan durchzubrechen. Sämtliche Angriffe wurden von den verbündeten Österreichern und Deutschen abgewiesen, wobei viele russische Divisionen fast vollständig ausgerottet wurden. Die Pfeile bezeichnen die Richtung der russischen Angriffe.

Das Ringen an der russisch-türkischen Front.  
In der Gegend von Toporutz, nordöstlich von Czernowitz, mähten die Russen im Januar zweifellos ihre Anstrengungen, auf die Hauptstadt der Balkan durchzubrechen. Sämtliche Angriffe wurden von den verbündeten Österreichern und Deutschen abgewiesen, wobei viele russische Divisionen fast vollständig ausgerottet wurden. Die Pfeile bezeichnen die Richtung der russischen Angriffe.

John einen Diener mit einem goldenen Hörnerteufel zu Siebenbürgen und ließ sie gar sehr bitten, heute abend bei der großen Eide zu sein; er hätte mit ihr sprechen können. Siebenbürgen ging hin, denn sie dachte: "Gewiss will der Prinz bei mir ein Stütze seine Arbeit feststellen. Als aber der Prinz ihn nun fand, verklebte er sich noch viel mehr und verlangte sie zur Frau. Doch Siebenbürgen sprach: "Du bist so reich und ich nur so arm; dein Vater wird dir böse sein, wenn er hört, dass du mich mit Frau genommen hast." Aber sie antwortete: "Aber schon am anderen Tage schickte ich Siebenbürgen seinen Diener zu Siebenbürgen; der brachte ihr ein paar silberne Schuhe und bat sie, die heute wieder wieder bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging hin, und als der Prinz sie sah, so fragte er, ob sie sich schon vor Siebenbürgen aufgetrieben. "Ja, habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging hin, und als der Prinz sie sah, so fragte er, ob sie sich schon vor Siebenbürgen aufgetrieben. "Ja, habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden." Da bat sie aber den Prinz wieder so viel, dass sie endlich zustimmte, dass sie doch bei der Eide einzufinden; denn der Prinz wollte mit ihr sprechen. Siebenbürgen ging abends wieder wieder hin, und der Prinz fragte sie, wie sie sich nun bedenken könnte. "Ach," sagt Siebenbürgen, "ich habe mich noch nicht bedenken können, denn meine Eltern und Söhne wollten gefürgt, der Sohn müsste geschnitten und die Hündchen müssen getötet werden; aber was ich dir sage: ich bin so arm und du so reich, dein Vater wird böse werden, darum kann ich nicht deine Frau werden."







## Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schreibe ihm zur Probe.

Wenn Ihr holt alles andere beschaffen, dann kommt zu mir. Wo andere fehlstellen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute bestellenden Kunden und ich schreibe Ihnen zurück.



Dies ist G. E. Brooks, Erfinder des Apparates, der sich selbst kuriert und seit mehr als 30 Jahren andere kurirt. Wenn Ihr beschreibt, schreibe ihm heute.

Freude Euch mein illustriertes Buch mit Brücke und Ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Kreise und Ringe, meine Rechte, welche ich protestieren und gehoben werden, zeigt. Es gibt außergewöhnliche Unterstützung, wenn alle anderen fehlstellen. Nachdem ich gebraucht habe, kann ich keine anderen gebrauchen.

Jedem sende ich auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ich sende der Richter, und wenn, ich einmal mein illustriertes Buch gelesen und gelesen habe, werdet Ihr ebenso entsucht wie hunderte meiner Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Hülfte uns, senden Sie mir eine Rechnung aus und schreibe ihm heute. Es wird sich für Euch beweisen, ob Ihr meinen Apparat probiert oder nicht.

Breiter Informations-Coupon.  
G. E. Brooks,  
2518 State St., Marshall, Mich.  
Bitte senden Sie mir vor dem 1. Februar 1916 einfarbigen Umschlag über illustriertes Buch und viele Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Brüchen, Rissen, etc.

Adresse.....

Stadt..... Provinz.....

Schneesturm, Verkehrsstörungen und Rohrlehmangal

Keine Angelegenheit wird augenblicklich mehr besprochen und liefert mehr Gesprächsstoff, als der Rohrlehmangel in der Provinz Saskatchewan. Interessant sind die direkten Verschärfungen, welche durch das Ackerbau-ministerium von der Provinzialregierung unternommen worden sind, um das Notlage in der ganzen Provinz abzuheben.

Im Grunde genommen, herrscht überall kein Rohrlehmangel. Die Minen arbeiten und befördern täglich dieselben Mengen Kohle, die sie vorher befördert haben. Der Hauptgrund sind die Schneefälle der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Herr J. Hodden Auld, der Unterminister für Ackerbau, welcher sich mit Premier Scott zusammen zu ei-

ner Einwanderungskonvention nach Chicago begeben hatte, befandte am 1. Februar nach Regina auf Befehl von Hon. W. A. Wothersell, dem Landwirtschaftsminister, die Vertreter der Eisenbahngesellschaften in Winnipeg, um mit diesen die Angelegenheit zu besprechen. Die Eisenbahnbeamten sind der Meinung, daß die Eisenbahngesellschaften alles tun, was in ihren Kräften steht, daß aber unter den jetzigen Wetterverhältnissen ein regelmäßiger Verkehr nicht aufrecht zu erhalten ist. Der Schmerz liegt stellenweise so hoch, daß mit Schneepflügen absolut nichts zu machen ist.

Auf ein Telegramm, welches Hon. J. A. Calder und Hon. W. A. Wothersell an den Präsidenten der Eisenbahnkommission gesandt haben, erhielten dieselben von dem Präsidenten eine Antwort, in welcher gesagt wurde, sofort diejenigen Plätze anzugeben, welche am meisten unter dem Rohrlehmangel zu leiden hätten. Die Plätze sind: An der E. & N. von Minot bis Pengough. Alle Punkte an sehr große Entfernung ebenso wie nicht mehr, der Rangfolge nach als „Erste, zweite, dritte“ benannt („birndringlich, stinkend, unhygienisch“). Der Titel ist, um die Rechtsposition als legitime Sache zu verteidigen, „Saden Effendi“. Aus diesen legitimen Gründen sind die am häufigsten drei Söhne herabgeworfen, weil sie kinderlos sind. Der Sultan hat auch mit diesem Präsentum wohl eine Umlösung herbeiführen will. Wie bekannt sein dürfte, ist es das amerikanische Telefon sehr ungünstig, weil man den Sprecher oft nicht verleihen kann. Durch Anwendung dieses neuen Paraphones wird der Schall klar und deutlich und man kann den Sprecher auf sehr große Entfernung ebenso leicht vernehmen, als wenn er von einer ganz fernen Fertigung hereingekommen wäre, weil der Schall der Stimme zu beiden Ohren zugleich kommt, anstatt wie früher, nur an ein Ohr. Personen, die idiomatisch und dialektisch verschieden sind, werden durch das Telefon verboten werden, können jetzt mit Hilfe eines Paraphones das Telefon wieder gebrauchen. Diese Vorrichtung gestattet auch zwei Personen in gleicher Zeit eine Telefonnachricht entgegenzunehmen, obwohl es ein doppeltes Telefon zu gebrauchen. Der Paraphone ist jedenfalls eine sehr neuartige und nützliche Erfindung, und sieht als ein praktischer und besonders guter Schallverstärker aus. Sein Preis beläuft sich auf 1000 Mark.

Wir denken selbst, daß sobald etwas milderes Wetter eingesetzt und die Eisenbahnen wieder mehr können, die Röhrenmangel wieder kommen, der Rohrlehmangel gebrochen werden sollte.

### Der Stegreifdichter im Schuppengraben

Ein Mitarbeiter der Frank's. Big berichtet über folgendes Geschäftsdrama: ihm vom einem Feldgutsteiner erzählt worden ist: „Der unerhörte Kompagnie steht der hünenartige Musketier W. seines Zeichens Mann, der uns allen als unterhaltsamer und humoristisch aufgelegter Komponist von doch unentbehrlich geworden ist. Seine besondere Eigenschaft ist das Reinschmieden aus dem Stahlrohr eine Säge, die den Unverschämten selbst in fröhlichen Augenblicken, ja in tödlicher Gefahr nicht im Stande läßt.“

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**  
Euer Brust ist uns geworden. Die Granate wühlt im Sande, doch sie fühlt sich nicht instande, einen Menschen zu ermorden. Der lärmende Schred, der uns allein die Schweifürme der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Herr J. Hodden Auld, der Unterminister für Ackerbau, welcher sich mit Premier Scott zusammen zu ei-

ner Szenen aus dem „Hamlet“ zu spielen, da dieser mit dem Schädel des Pausmachers Porträts zusprach, definierte er plötzlich:

„Alter treuer Dünftefübel, o mein Gott! Wie siegte aus! Durch die Spalte von dem Giebel und verbaut das ganze Haus.“ Dennoch ist das kleinere Nebel, Und die Haupthütte bleibt im Feld. Das derjenige unterwölbt. Die Rose ins Gesicht behält.“

Spield's, stülpt die durchlöcherte, pfeilförmige Haube über die Hirnschale und tritt wieder an die Brustwehr, als wäre nichts geschehen.

### Aus dem Leben des Sultans der Türkei

(Fortsetzung von Seite 11)

dort, wo der Sultan ein ganz junges Mädchen neu in Besitz. Der junge Sultan hat auch mit diesem, als zu einfach-primitivem Gebrauch gebracht. Er hat drei legitime Frauen und nicht mehr, der Rangfolge nach als „Erste, zweite, dritte“ benannt („birndringlich, stinkend, unhygienisch“). Der Titel ist, um die Rechtsposition als legitime Sache zu verteidigen, „Saden Effendi“. Aus diesen legitimen Gründen sind die am häufigsten drei Söhne herabgeworfen, weil sie kinderlos sind. Der Sultan hat auch mit diesem Präsentum wohl eine Umlösung herbeiführen will. Wie bekannt sein dürfte, ist es das amerikanische Telefon sehr ungünstig, weil man den Sprecher oft nicht verleihen kann. Durch Anwendung dieses neuen Paraphones wird der Schall klar und deutlich und man kann den Sprecher auf sehr große Entfernung ebenso leicht vernehmen, als wenn er von einer ganz fernen Fertigung hereingekommen wäre, weil der Schall der Stimme zu beiden Ohren zugleich kommt, anstatt wie früher, nur an ein Ohr. Personen, die idiomatisch und dialektisch verschieden sind, werden durch das Telefon verboten werden, können jetzt mit Hilfe eines Paraphones das Telefon wieder gebrauchen. Diese Vorrichtung gestattet auch zwei Personen in gleicher Zeit eine Telefonnachricht entgegenzunehmen, obwohl es ein doppeltes Telefon zu gebrauchen. Der Paraphone ist jedenfalls eine sehr neuartige und nützliche Erfindung, und sieht als ein praktischer und besonders guter Schallverstärker aus. Sein Preis beläuft sich auf 1000 Mark.

Wir denken selbst, daß sobald etwas milderes Wetter eingesetzt und die Eisenbahnen wieder mehr können, die Röhrenmangel gebrochen werden sollte.

### Der Stegreifdichter im Schuppengraben

Ein Mitarbeiter der Frank's. Big berichtet über folgendes Geschäftsdrama: ihm vom einem Feldgutsteiner erzählt worden ist: „Der unerhörte Kompagnie steht der hünenartige Musketier W. seines Zeichens Mann, der uns allen als unterhaltsamer und humoristisch aufgelegter Komponist von doch unentbehrlich geworden ist. Seine besondere Eigenschaft ist das Reinschmieden aus dem Stahlrohr eine Säge, die den Unverschämten selbst in fröhlichen Augenblicken, ja in tödlicher Gefahr nicht im Stande läßt.“

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**  
Euer Brust ist uns geworden. Die Granate wühlt im Sande, doch sie fühlt sich nicht instande, einen Menschen zu ermorden. Der lärmende Schred, der uns allein die Schweifürme der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Herr J. Hodden Auld, der Unterminister für Ackerbau, welcher sich mit Premier Scott zusammen zu ei-

## Der Barphone

eine Neubrat auf dem Markt

Eine bemerkenswerte Gründung und Werkzeug im Telegraphen Bereich ist der Schall-elektronische Schluß, der für alle Telephonanbauer, Insassen an Teleskop, Telefon, Radios, Fernsehern, usw. enthalten ist. In diesem Bereich wird ein Mann, dessen Zweckmäßigkeit offenbar ist, die Kosten über den Preis des Produktes erhöht.

Die S. & S. Manufacturing Co., 503 Hartley Blvd., Chicago, Ill.

Gute neue Erfindung.

Der Barphone ist eine neue Erfindung, welche im ganzen Telephonystem wohl eine Umlösung herbeiführen wird. Wie bekannt sein dürfte, ist es das amerikanische Telefon sehr ungünstig, weil man den Sprecher oft nicht verleihen kann. Durch Anwendung dieses neuen Paraphones wird der Schall klar und deutlich und man kann den Sprecher auf sehr große Entfernung ebenso leicht vernehmen, als wenn er von einer ganz fernen Fertigung hereingekommen wäre, weil der Schall der Stimme zu beiden Ohren zugleich kommt, anstatt wie früher, nur an ein Ohr. Personen, die idiomatisch und dialektisch verschieden sind, werden durch das Telefon verboten werden, können jetzt mit Hilfe eines Paraphones das Telefon wieder gebrauchen. Diese Vorrichtung gestattet auch zwei Personen in gleicher Zeit eine Telefonnachricht entgegenzunehmen, obwohl es ein doppeltes Telefon zu gebrauchen. Der Paraphone ist jedenfalls eine sehr neuartige und nützliche Erfindung, und sieht als ein praktischer und besonders guter Schallverstärker aus. Sein Preis beläuft sich auf 1000 Mark.

Wir denken selbst, daß sobald etwas milderes Wetter eingesetzt und die Eisenbahnen wieder mehr können, die Röhrenmangel gebrochen werden sollte.

### Der Stegreifdichter im Schuppengraben

Ein Mitarbeiter der Frank's. Big berichtet über folgendes Geschäftsdrama: ihm vom einem Feldgutsteiner erzählt worden ist: „Der unerhörte Kompagnie steht der hünenartige Musketier W. seines Zeichens Mann, der uns allen als unterhaltsamer und humoristisch aufgelegter Komponist von doch unentbehrlich geworden ist. Seine besondere Eigenschaft ist das Reinschmieden aus dem Stahlrohr eine Säge, die den Unverschämten selbst in fröhlichen Augenblicken, ja in tödlicher Gefahr nicht im Stande läßt.“

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**  
Euer Brust ist uns geworden. Die Granate wühlt im Sande, doch sie fühlt sich nicht instande, einen Menschen zu ermorden. Der lärmende Schred, der uns allein die Schweifürme der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

### Der Stegreifdichter im Schuppengraben

Ein Mitarbeiter der Frank's. Big berichtet über folgendes Geschäftsdrama: ihm vom einem Feldgutsteiner erzählt worden ist: „Der unerhörte Kompagnie steht der hünenartige Musketier W. seines Zeichens Mann, der uns allen als unterhaltsamer und humoristisch aufgelegter Komponist von doch unentbehrlich geworden ist. Seine besondere Eigenschaft ist das Reinschmieden aus dem Stahlrohr eine Säge, die den Unverschämten selbst in fröhlichen Augenblicken, ja in tödlicher Gefahr nicht im Stande läßt.“

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**  
Euer Brust ist uns geworden. Die Granate wühlt im Sande, doch sie fühlt sich nicht instande, einen Menschen zu ermorden. Der lärmende Schred, der uns allein die Schweifürme der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

### Der Stegreifdichter im Schuppengraben

Ein Mitarbeiter der Frank's. Big berichtet über folgendes Geschäftsdrama: ihm vom einem Feldgutsteiner erzählt worden ist: „Der unerhörte Kompagnie steht der hünenartige Musketier W. seines Zeichens Mann, der uns allen als unterhaltsamer und humoristisch aufgelegter Komponist von doch unentbehrlich geworden ist. Seine besondere Eigenschaft ist das Reinschmieden aus dem Stahlrohr eine Säge, die den Unverschämten selbst in fröhlichen Augenblicken, ja in tödlicher Gefahr nicht im Stande läßt.“

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**  
Euer Brust ist uns geworden. Die Granate wühlt im Sande, doch sie fühlt sich nicht instande, einen Menschen zu ermorden. Der lärmende Schred, der uns allein die Schweifürme der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**  
Euer Brust ist uns geworden. Die Granate wühlt im Sande, doch sie fühlt sich nicht instande, einen Menschen zu ermorden. Der lärmende Schred, der uns allein die Schweifürme der letzten drei Wochen und die dadurch bedingten Verkehrsstörungen, auch waren die Eisenbahngesellschaften auf das anhaltend kalte Wetter nicht vorbereitet und sind dadurch Wagenladungen von Kohlen ausfallen lassen, ohne ihren Bestimmungsort zu erreichen.

Als wir eines Tages aus Porpoisestrand, sogleich plötzlich in unmittelbarer Nähe von uns eine französische Granate ein. Wir waren uns sofort platt auf den Bauch und wurden zwar mit aufspritzender Erde überdeckt, doch kripte das Geschöpf glücklicherweise nicht. Kamerad W. der nicht einmal seine kleine Zigarre hatte ausgeben lassen, sprang alsbald wieder auf und machte eine schöne Verbrennung zur feindlichen Stellung hinüber und rief — die rechte Hand wie ein Defensoren aufs Herz — „mit Batobs aufs! Aufs!“

**Beliebteste Schweißbande!**

Euer Brust ist uns geworden.

Die S. & S. Manufacturing Co., 503 Hartley Blvd., Chicago, Ill.

Gute neue Erfindung.

Der Barphone ist eine neue Erfindung, welche im ganzen Telephonystem wohl eine Umlösung herbeiführen wird. Wie bekannt sein dürfte, ist es das amerikanische Telefon sehr ungünstig, weil man den Sprecher oft nicht verleihen kann. Durch Anwendung dieses neuen Paraphones wird der Schall klar und deutlich und man kann den Sprecher auf sehr große Entfernung ebenso leicht vernehmen, als wenn er von einer ganz fernen Fertigung hereingekommen wäre, weil der Schall der Stimme zu beiden Ohren zugleich kommt, anstatt wie früher, nur an ein Ohr. Personen, die idiomatisch und dialektisch verschieden sind

## Brauchen Sie Geld?

Wenn Sie eine Anleihe auf Ihre Farm aufnehmen wollen, schreiben Sie mir sofort. Ich habe große Summen auch in kleinen Beträgen zu 8 Prozent auszuleihen. Kein Bonus, keine Kommission vom Farmer zu zahlen. Billigeres Geld gibt es nicht im ganzen Westen. Schreiben Sie sofort, da die Zinssätze hier bald in die Höhe gehen dürften.

**H. BECKER**

Box 201

Edmonton, Alta.

## Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

### Edmonton

Infolge Platzens der Bosseröhren seit nachfolgendem Rutschfunktionieren der Heizung etc. durch es unmöglich hin, den angebrachten deutschen Mastenwall im Gebüsch des Glenelg Club einzuhalten. Herr Zwischenstaat hat sich jedoch bereit erklärt, um einen Schwarm sonst unerschöpflicher Schadenerfallen aus dem Wege zu gehen, das angefragt ist in einem jeden anderen Lokale abzuhalten.

Wenn man in Edmonton die Telefonnummer 950 anruft, ohne mit dem Anrufer zu drücken, wird von einem dage angestellten jungen Widdow die gewöhnliche gewünschte Zeit angezeigt. Von dieser Einrichtung wird in Edmonton täglich im Durchschnitt über hundertmal mal Gebrauch gemacht.

Der Chauffeur John Gabel ist vor Überträger Harten schuldig befunden worden — durch überraschend schnelle Autowidderhaken an Jasper Avenue. Herr Valentine Mohr verlor seinen Schaden zweifach zu haben. Unter Seinen werden sich unseres f. s. veröfentlichten, aber doch verläßlichen Berichten über das beobachtete Unglück erinnern.

**Soldaten plündern Calgary Restaurants und Hotel**

(Fortsetzung von Seite 9)

Nach Vancouver leidet Kohlemangel. Autogen der durch Schnee verursachten Störungen im Eisenbahnbetrieb macht sich in Vancouver starfer Kohlemangel bemerkbar, der vorübergehenden Schließung verleiht seiner Schulen der Stadt geführt hat. Ein Zug der C. R. R. hat bei North Bend 13 Tage festgelegen und die Passagiere konnten nur unter Überwindung beträchtlicher Schwierigkeiten nach Kamloops befördert werden.

**Täglicher transkontinentaler Verkehr der C. R. R.**

Einer hoher Beamter der Canadian Northern gibt bekannt, daß diese Eisenbahn, beginnend am 1. Juli, eine längere transkontinentale Zugreise ermöglichen wird.

**Jan W. Schmidt gestorben**

Jan W. Schmidt von Keechill wurde ihrem Hatten am 12. Januar durch den Tod entstellt und am folgenden Freitag unter großem Bedauern der Nachbarschaft auf dem Keechill-Areal zur letzten Ruhe beisetzt.

**15 Waggons Weizen aus dem Peace River Lande**

Bedeutende Mengen Weizen treffen mit den Hochzeiten der Eisenbahnen im Norden aus dem Peace River Gebiet in Edmonton ein. In der letzten Woche sind über die Edmonton Dunlopion und P. C. Rail 15 Waggonladungen in Edmonton angelangt, und nach bestem Jurov wurden weitere 15 Waggon im Peace River ausgenommen geladen. Der größte Teil dieses Getreides wird vermittelten Wagen aus dem Norden über die Abzweige aus dem Peace River nach dem Peace River gebracht. Man erwartet, daß mehrere große Quantitäten aus dem Waterhole und Van Roma Siedlungen abgeführt werden, sobald der Bereich des Spirit River ausgedehnt ist. Das Getreide geht bis Spirit River und vier Meilen darüber sind bereits an der Grand Prairie Straße gelegt worden, aber der Frachtwagen ist noch nicht organisiert.

**Janus tötet Präriewolf**

Onoma, Alta. — Mrs. W. G. Spencer von Bildschau vor einige Tagen auf dem Devil's Lake einen großen Präriewolf mit einem 25 fachen Gewehr. In diesem Drittel ist Mrs. Spencer die einzige Frau, die jemals einen Wolf mit einer feinfühligen Waffe erlegt hat. Die Waffe verlor sie auf ungewöhnlich großer Entfernung, und jedes Dollar das Stück Nachschubkosten, Viehfür und Janus sind nicht sehr stark vertreten.

**Friedensdienstschloß-Zoll im Calgary Gericht**

Calgary. Hier wird einer der schweren Fälle über Friedensdienst Zahl vor dem Oberrichter verhandelt. Der Angeklagte ist Martin L. Gringham, der kürzlich in England durch

## Jetzt schnell!

Die letzte Gelegenheit für Agenten, welche g. m. Schaus "Gas-Tonic", gleich liefern wollen, zu 9 Cent pro Gallone. Eine Reise per Schiene. Ein Agent ist jeder beliebig angeleistet. Probericht zur Weiterleitung an Lehmann für die weiteren, genug für den bis vor Galonen.

**F. S. Exchange Ltd.**

Edmonton Sozialbeamten

Es ist offenbar, daß diese Versetzung sich wirklich nur auf die Kunden bezog, die auf den Straßen der Stadt herum zogen. Der Vergleich aber mit den „Drei Bantam“ war zum mindesten sehr leidlich geworden und hat ja dann auch zu beträchtlicher Erregung geführt.

Freitag Nachmittag schon müssen dem Bulletin Gerüchte darüber zugezogen werden, daß die Soldaten sich getroffen haben und am Abend Käufe zu nehmen gedachten. Anfangs erschien in der Abendausgabe, die gewöhnlich um 4½ Uhr auf der Straße ist, eine entsprechende Erklärung, die um Angabe der Ausstreiter des Gerüchts bat. Trotzdem sprach sich die Lage zu, und um acht Uhr abends standen an den Stellen, wo Howard, McDougall, Queens, Fraser und Ramsay auf Jasper Ave. standen, Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern. Enorme Menschenmengen kamen sich, zumeist Soldaten, die vorübergehend eine sehr drohende Haltung annahmen. Alle Straßenbahnen, die durch das so abgesperrte Gebiet führten, wurden abgehalten, und die darin stehenden Soldaten mit vorgehaltener Waffe gesetzigt. Auf diese Weise gelang es, die erregten Massenheiten sowohl vom Bulletin als auch vom Chatton, McDonald fern zu halten. Denn auch hier standen Truppen mit aufgestellten Bannern, um jeden Tumult im Arme zu eründern.